

AOC Valais

Albert Mathier Grand Vin Amédée

2022

CHF 150.00



75cl



13.8%



Wallis



Syrah, Cabernet Franc, Humagne Rouge



2617722

Degustationsnotiz

Vielschichtige, komplexe Aromatik nach Waldbeeren, weissem Pfeffer und Menthol-Noten. Der Grand Vin Amédée ist ungemein elegant und feingliedrig mit dennoch viel Kraft und Tiefgründigkeit. Die feine Säure verbunden mit dem feinkörnigen, reifen Tannin ergeben einen langanhaltenden, nachhallenden Abgang.

Herstellung

Der Humagne rouge kommt aus dem Rebberg Schampitroz. Der Syrah wird in den ältesten Terrassenrebbbergen der Familie in den Martinierä angebaut. In den historischen Terrassen hat unser Grossvater vor 100 Jahren mit dem Rebbau begonnen. Der Cabernet franc kommt aus dem Rebberg Zudannaz. Die Rebberge werden schonend und nachhaltig angebaut. Es werden die Richtlinien des integrierten und biodynamischen Anbaus angewandt. Alle Arbeitsschritte werden schonend von Hand und im Einklang mit dem Menschen und der Natur gemacht. Jeder Rebberg, bzw. jede Traubensorte des Grand Vin wird separat gepflegt und ausgebaut. Die Vergärung und Vinifikation erfolgt ausschliesslich im speziell selektionierten Barrique. Die Barriques stammen aus Frankreich und werden mit der Tonnellerie auf unseren Grand Vin abgestimmt. Der Grand Vin ist einem laufenden Selektionsprozess unterworfen. Nur die besten Rebberge und die auserlesensten Trauben werden ausgewählt. Von den ganzen Barriques schafft es nur rund ein Drittel der Fässer in die Selektion für den Grand Vin.

Trinkreife

Jahrgang + 15 Jahre

Geniessen zu

Zu gehaltvollen Schmorgerichten, Ossobucco und gereiften Hartkäsen.

Produzent

Die Mathiers sind im Jahr 1387 nach Salgesch gekommen. Aus Marseille stammend, wanderten sie über Grenoble in die Schweiz. Der Grund lag in der Armut und der Möglichkeit, im Ausland als Söldner Geld zu verdienen. Bald entdeckten sie, dass sich die Gegend hervorragend für den Weinbau eignet. Und stellten fest, dass ein gutes Glas Wein dem Leben weit zuträglicher ist als die Kriegerie. Albert Mathier – wie der Name verrät Gründer der Albert Mathier & Söhne AG – wurde 1891 als zweites von neun Kindern geboren. 1918 heiratete er Monika. Aus dieser Ehe gingen fünf Kinder hervor. Als die Weltwirtschaft am Boden lag, versuchte die Familie, der Rezession zu trotzen, indem sie Äcker und Wiesen umbrach und mit Reben bepflanzte. Mit ihrer Kelterei setzten sie den Grundstein für ihre eigene Weingeschichte und die der Rotweinmetropole Salgesch.

Albert Mathier Grand Vin Amédée 2022

Region

Im Wallis sind die Weinberge ominpräsent. Die grösste Rebfläche der Schweiz von knapp 4800 Hektaren wird von über 20'000 Eigentümern zumeist im Nebenerwerb bewirtschaftet. Von Martigny bis Visp erstrecken sich die kleinen Rebparzellen an den steilen Berghängen bis hoch nach Visperterminen auf 1150 Meter über Meer, was diese Parzelle zu einem der höchstgelegenen Weinberge Europas macht. Das Wetter ist kontinental geprägt; kalte Winter wechseln sich mit heissen, trockenen Sommern ab. In den Rebbergen finden sich etwas rote (61%) als weisse (39%) Rebsorten wider. Die wichtigsten sind Pinot Noir und Fendant (Chasselas), die von einem schier unerschöpflichen Fundus an autochthonen und internationalen Rebsorten ergänzt werden.